

Vorwort

Was ist die Intention, ein gutes Buch über Web Services, weit ab von den schon am Markt verfügbaren Büchern, zu schreiben?

Die Beantwortung dieser Frage erscheint zunächst sehr simpel, und dennoch ist sie nicht mit einem Satz auf den Punkt zu bringen. In unserem Fall besteht die Intention darin, dass wir in unseren Gesprächen mit Geschäftspartnern, Kunden und Freunden oft nach Literatur gefragt wurden, die das Thema Web Services allumfassend beschreibt – nach einem Buch, das unabhängig von der Tatsache, dass Web Services unumstritten als Basistechnologie für eine SOA angesehen werden, einfach nur die technologische Sicht und die notwendigen Werkzeuge offenlegt und den interessierten Leser Schritt für Schritt an das Thema heranführt.

Es gibt viele gute Bücher, die den zu vermittelnden Stoff entweder auf Basis der Technik in einem Kompendium oder aus der Sicht eines Unternehmens, das entsprechende Technologien neu einführen möchte, beschreiben. Ein großer Anteil dieser Werke versucht, die Komplexität durch Beispiele zu verringern. Je nachdem, welcher Adressat sich mehr angesprochen fühlt, greift dieser auf eine mehr technische oder mehr prozessbeschreibende Literatur zurück.

Wir wollen in diesem Werk die technische Facette der Web Services beleuchten. Dabei orientieren wir uns ausschließlich an Open-Source-Produkten, APIs und deren Werkzeugen. Auf Vergleiche mit Produkten von namhaften Drittherstellern wurde bewusst verzichtet. Dies entzieht sich nach unserer Überzeugung einer objektiven Beurteilung, mal ganz abgesehen davon, dass zu einer seriösen Bewertung komplexe und zeitaufwendige Testreihen vonnöten wären, die den Rahmen des Buches sprengen würden.

Dieses Buch möchte Sie durch seine Art und seinen Aufbau beim Selbstlernen unterstützen. Wenn Sie an Ihre Schulzeit oder auch an Ihr Studium zurückdenken, werden Sie sich vielleicht noch an den einen oder anderen Vortrag zu einem Thema erinnern, bei dem Sie sich hinterher gefragt haben: »Warum sitze ich hier eigentlich, ich habe nichts verstanden«. Diesen Effekt wollten wir vermeiden. Wenn man sich z. B. die Zeit nimmt und englischsprachige IT-Literatur – ohne eine Präfe-

renz daraus ableiten zu wollen – ansieht, fällt auf, dass ein sehr großer Anteil zum Selbststudium sehr gut geeignet ist, zumindest wenn es sich um IT-Basistechnologien handelt.

Unserer Meinung nach muss es möglich sein, einen Leser an ein für ihn unbekanntes Thema heranzuführen, ohne dass dabei das Schreckgespenst des Nichtverstehens und der daraus resultierenden Demotivation erwächst. Um Technologien wie Web Services dem Leser verständlich und merkbar näherzubringen, reicht es unserer Meinung nach nicht, bestimmte Themenbereiche der Web Services mit einzelnen Beispielen zu untermauern. Vielmehr sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass nur ein ganzheitliches Beispiel, das sich wie ein roter Faden von Kapitel zu Kapitel durch das ganze Buch zieht, zu einem tiefgreifenden Verständnis beiträgt.

Sie werden in diesem Buch daher nicht verschiedene Beispiele finden, sondern nur eins. Zugegeben, an der einen oder anderen Stelle müssen auch wir von dem gesteckten Ziel eines einzigen Beispiels ein klein wenig abweichen. Dort finden Sie dann Varianten (z. B. Versionierung von Web Services), die je nach Interesse in das eigentliche Beispiel eingebaut werden können.

Dies war unsere Motivation und auch gleichzeitig die Intention, als wir dieses Buch geschrieben haben. Wir hoffen, dass auch Sie diesem Ansatz folgen und dass wir Sie auf eine spannende und erkenntnisreiche Erkundungsfahrt zum Thema Web Services mitnehmen können.

Oliver Heuser, Andreas Holubek
Im November 2009